

Das Grenzhus Schlagsdorf und die Friedrich-Ebert-Stiftung laden Sie recht herzlich ein zur

**Eröffnung der Sonderausstellung**  
**„Verordnete Freundschaft – Die sowjetische Besatzung 1945 bis 1994“**  
am 2. Oktober 2018  
um 17.00 Uhr  
im GRENZHUS Schlagsdorf.



Sowjetsoldaten am 8. Mai 1978 in Berlin-Friedrichsfelde; Foto: Harald Schmitt  
Ein halbes Jahrhundert lang lebten sowjetische Besatzer und DDR-Bewohner neben- und miteinander. Bis 1989 die Mauer fiel und die letzten 546.000 Soldaten friedlich abzogen. Wie haben DDR- und Sowjetbürger einander wahrgenommen zwischen hermetisch abriegelten KGB-Vierteln, Kasernengeländen und frei zugänglichen „Russen-Magazinen“, zwischen

der Furcht vor gewaltsamen Übergriffen und Mitleid mit dem harten Leben der einfachen Soldaten?

Die Ausstellung spannt einen historischen Bogen über fast fünf Jahrzehnte sowjetischer Besatzungsherrschaft im Osten Deutschlands. Zahlreiche Fotos und Dokumente beleuchten dieses besondere Kapitel der deutschen Nachkriegsgeschichte. Und immer wieder fließen dabei auch persönliche Erinnerungen an die „verordnete Freundschaft“ ein.

**Programm für die Eröffnung am 2. Oktober 2018, 17:00 Uhr?**

Martin Klähn Begrüßung und Einführung zur Ausstellung

Freya Klier "Verordnete Freundschaft" - Einführung in Anliegen und Ziel der Ausstellung  
anschließend Rundgang durch die Ausstellung

Die Ausstellung ist zu sehen vom 2. Oktober bis 16. Dezember 2018.

*Die Ausstellung „Verordnete Freundschaft“ ist ein Projekt von Freya Klier für die Robert Havemann-Gesellschaft e.V. Sie ist gefördert durch die Lotto Stiftung Berlin und wird von der Robert Havemann-Gesellschaft mit Unterstützung des Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen betreut und ausgeliehen.*

**Veranstaltungsort:**

GRENZHUS Schlagsdorf. Informationszentrum innerdeutsche Grenze  
Neubauernweg 1  
19217 Schlagsdorf  
Tel.: 038875/ 20326